

	<p>Objekt: Schulhaus aus Würrich</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Inventarnummer: H1</p>
--	--

Beschreibung

Der älteste Teil des Hauses ist das Erdgeschoß des Wohnteils - auf dem unteren Foto der rechte Gebäudeteil einschließlich der Haustür. Das Holz des Fachwerks wurde im Frühjahr 1680 geschlagen und grün verbaut, wie es damals üblich war. Wenn man davon ausgeht, daß das Gebäude von Anfang an als Schule vorgesehen war, läßt sich also die Schulgründung auf die 80er Jahre des 17. Jahrhunderts datieren.

Die Schule war ursprünglich ein einstöckiges Gebäude, das gleichzeitig als Lehrerwohnung diente. Generell waren zu dieser Zeit im Hunsrück noch keine zweistöckigen Häuser zu finden. Der Grundriß des Gebäudes weicht von dem auf dem Vorderen Hunsrück weit verbreiteten Schema ab. Während der Hausgang normalerweise auf die Küche zuläuft, befindet sich dort in diesem Falle die Stube der Lehrerfamilie, die bis ins Jahr 1840 gleichzeitig die Schulstube war. Im Jahr 1836 wurden hier auf einer Fläche von gut 25 Quadratmetern siebenzig Kinder der Dörfer Würrich, Belg und Altlay unterrichtet.

Die Erweiterung auf seinen jetzigen Umfang erfuhr das Haus im 18. Jahrhundert, wie der Urkataster von 1830 belegt. Die dendrochronologische Analyse ergab, daß das Holz des ersten Stocks des Wohnteils 1760 im Winter geschlagen und wiederum saffrisch, also im folgenden Frühjahr, verbaut wurde. Die Lehrerwohnung wurde durch die Erweiterung um Kammern im ersten Stock und einen Schüttboden unter dem Dach vergrößert, zusätzlich erhielt das Haus einen Wirtschaftsteil - auf dem unteren Foto der linke Teil des Gebäudes mit der Toreinfahrt. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Unterricht aber weiter in der Stube des Lehrers abgehalten. Erst als dies aufgrund der steigenden Schülerzahlen nicht mehr praktikabel war - 1840 berichtete der damalige Schulmeister, daß er 70 Schüler in dem kleinen Raum zu unterrichten habe - wurde ein neuer Schulraum gebaut und das alte Schulhaus diente von da an ausschließlich als Lehrerwohnung.

Aus dieser Zeit ist durch die dendrochronologische Analyse ein größerer Umbau dokumentiert: das Holz der Bundwand zwischen Stall und Scheune wurde im Jahr 1860 nach der Vegetationsphase geschlagen und im Frühjahr 1861 verbaut. Dabei war der Bauzustand

des Gebäudes immer wieder recht schlecht, wie durch verschiedene Dokumente belegt ist, die bis in das Jahr 1822 zurückreichen - seit diesem Zeitpunkt wurden die Gemeindeakten im Staatsarchiv in Koblenz aufbewahrt.

Schließlich wurde das Haus verkauft und war noch bis etwa 1950 bewohnt. Danach stand es über vierzig Jahre leer. Schon 1977 hatte es der Gründer unseres Museums, Prof. Rolf Robischon, fotografiert und für die Umsetzung ins Freilichtmuseum vorgesehen. Am alten Standort war das Fachwerkhaus zuletzt vollständig mit Schiefer verkleidet. Im Museum soll das Haus jedoch so wieder aufgebaut werden, wie es sich um 1830 präsentierte. Während in der Ausstellung im Hauptgebäude des Roscheider Hofes ein Klassenzimmer aus der Zeit vor etwa hundert Jahren zu besichtigen ist, soll hier im Würriker Schulhaus zu sehen sein, wie vor mehr als 170 Jahren in unserer Gegend Schule gehalten wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, unten traditionell oben mit Lehmziegeln ausgefacht, Schieferdeckung / Fachwerkhaus
Maße:	Länge: 780 cm, Höhe: 800 cm, Breite: 870 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1700-1950
	wer	Dorfschule (Würriker)
	wo	Würriker

Schlagworte

- Fachwerk
- Fachwerkhaus
- Scheune
- Schule
- Stall